



2. Woche – Impuls 4

Ängstliche Sorge

-  Eine Syrophönizierin bat Jesus, ihre Tochter zu heilen. Da sagte er: Lasst zuerst die Kinder satt werden; denn es ist nicht recht, das Brot den Kindern wegzunehmen und den kleinen Hunden vorzuwerfen. Sie erwiderte: Herr, aber auch die kleinen Hunde unter dem Tisch essen von den Brotkrumen der Kinder. Er antwortete: Geh nach Hause. Deine Tochter ist gesund. (vgl. Mk 7,24-36)

- ❖ Auch Jesus musste lernen, seine Gaben nicht ängstlich zu hüten, sondern großzügig auch an Fremde davon abzugeben. Und siehe da: es reichte.

-  Kenne ich dieses Gefühl – das „Meine“ festhalten zu wollen, weil es sonst nicht reichen könnte? Wann und wo bedrängt mich diese Sorge?
Darüber kann ich mit Gott sprechen.

- ✓ Versuchen Sie heute, etwas loszulassen, was Sie bisher ängstlich bewahren wollten.